

Gut zu tragen - gut zu sehen

TÜV SÜD-Tipps zu Schulranzen
Mai 2012



Product Service

**Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.**

München. Schulranzen müssen einiges einstecken. Sie werden auf den Boden geworfen, stehen in Pfützen und dienen mitunter auch als Sitzgelegenheit. Noch dazu sollen sie für Sicherheit auf dem Schulweg sorgen und die Haltung nicht schädigen. TÜV SÜD-Experten haben einige Tipps zusammengestellt, damit Eltern beim Kauf eines Schulranzens die richtige Wahl treffen.



Foto: shutterstock.com/Ramona Heim

Die meisten morgendlichen Schulwegunfälle von Kindern im Alter zwischen 6 und 14 Jahren passieren in den „dunklen“ Monaten zwischen Oktober und März. Vorschriftsmäßige Reflektoren können das Risiko solcher Unfälle deutlich reduzieren. Deswegen schreibt die **DIN-Norm 58124** vor, dass Schulranzen **weithin sichtbar** sein sollen. Zu diesem Zweck müssen vorne und an den Seiten 10 Prozent der Fläche **retroreflektierend** sein. Das heißt, dass das Material zurückstrahlt, wenn es angeleuchtet wird. Weitere 20 Prozent der Fläche bestehen aus **fluorisierenden Materialien** in Orange, Rot oder Gelb. Diese Stoffe speichern Licht und geben es nur langsam wieder ab, wodurch die Sichtbarkeit verbessert wird. Besonders sinnvoll sind **Schulranzen in hellen, leuchtenden Tönen** wie etwa Orange, Rot oder Gelb, betonen die TÜV SÜD-Fachleute.



Product Service

Leicht zu tragen

- Viele Kinder zwischen weisen bereits **Haltungsschäden** auf oder leiden unter **Rückschmerzen**. Deshalb sollen Schulranzen so gestaltet sein, dass die ergonomischen Anforderungen erfüllt werden. So müssen beispielsweise **zwei Tragegurte auf beiden Seiten** vorhanden sein, die jeweils **mindestens 30 Millimeter breit** sind. Die Gurte dürfen nicht einschneiden – müssen also im Schulterbereich **weich gepolstert** sein. Aufgrund der besseren **Sichtbarkeit** müssen auch die Schultergurte mit jeweils 10 Quadratzentimetern retroreflektierendem Material ausgestattet sein.

Leicht einzustellen

- Ein Schulranzen muss gut sitzen und darf auf dem Rücken **nicht verrutschen**. Ob dicke Winterjacke oder dünnes T-Shirt – die **Gurte** sollten sich leicht auf die Größe des Trägers **einstellen lassen**. Meistens verwenden die Hersteller dafür einen Verschiebemechanismus aus Kunststoff, der auch ungeduldigen Kinderhänden standhalten muss.
- Zwei Trageriemen nützen nichts, wenn das Kind den Schulranzen nur einseitig trägt. Eltern sollten darauf achten, dass ihr Kind den Ranzen richtig packt und richtig aufsetzt, damit das **Gewicht gleichmäßig auf dem Rücken verteilt** ist.
- Den Schulranzen sollte **relativ hoch** getragen werden und nicht auf die Lendenwirbel drücken. Für zierliche Kinder sind hochformatige Exemplare bessere geeignet, robustere Schüler vertragen auch einen breiten Ranzen.
- Der Schulranzen darf **nicht über die Kinderschulter hinausragen**. Sonst besteht die Gefahr, dass der Schüler hängenbleibt. Dieses **Sicherheitsrisiko** lässt sich durch die gezielte Auswahl leicht vermeiden.



Product Service

Gut zu nutzen

- Ein wichtiger Aspekt bei der TÜV SÜD-Prüfung von Schulranzen ist die **Wasserdichte**. Dafür steht der Ranzen zehn Minuten in einer Pfütze und muss der Nässe von unten trotzen. Anschließend erfolgt eine zehnminütige künstliche Beregnung im Labor. Die Fachleute wissen, dass gerade bei diesem Test viele Schulranzen noch Schwachstellen aufweisen.
- Ein Schulranzen muss **frei von Schadstoffen** sein. Die TÜV SÜD-Experten testen die Materialien auf mögliche chemische Risiken wie etwa Schwermetalle und verbotene Azofarbstoffe. Zudem muss die Farbe speichel- und schweißecht sein.

Gut vorzuzeigen

- **Design und Farbe** des Schulranzens müssen dem Kind gefallen. Die Aufdrucke gefährden die Sicherheit nicht. **Wichtig:** Kinder lieben **Aufkleber**. Die Reflektoren des Ranzens dürfen aber auf keinen Fall überklebt werden.
- **Alle Verschlüsse** des Schulranzens sollten für Kinder **müheless zu öffnen** sein. Der Ranzen sollte eine **übersichtliche Aufteilung mit Innenfächern** haben.
- Ob Discounter oder Spezialist – die Qualität der Ranzen ist meistens unabhängig vom Verkaufsort. Allerdings hat der Fachhandel den Vorteil der Beratung. **An- und ausprobieren** sollte das Kind den Ranzen **vor dem Kauf** auf jeden Fall.
- Dass ein Ranzen den Vorgaben der DIN-Norm 58124 entspricht, erkennen Eltern auch am **GS-Zeichen oder am Oktagon von TÜV SÜD Product Service**.

Weiter Informationen finden Sie unter: www.tuev-sued.de/kindersicherheit

TÜV SÜD Product Service GmbH, Ridlerstraße 65, 80339 München

Telefon: +49 89 5008-4747

E-Mail: productservice@tuev-sued.de

Quelle: www.tuev-sued.de/ps/tuev-sued-tips